



Giebelgezwitscher

Durststrecken Im Aarauer Gais-Center sind diese Woche praktisch alle Installationen des einzigen Gastrobetriebs herausgerissen worden. Das **Restaurant & Lounge Gais** ist schon wieder Geschichte. Aarauer Gastronomen berichten, man haben ihnen die Lokalität angeboten – mit einem halben Jahr Gratis-Miete. Seit Mitte Juni nichts mehr zu trinken gibt es im Restaurant **«Viva»** auf dem Areal der Kaserne. «Es wurde noch kein Pächter gefunden», erklärt **Claudia Penta**, Leiterin Kommunikation beim Departement von Regierungsrat **Markus Dieth**. «Wir gehen von einer Weiterführung des Restaurants aus. Zurzeit sind diesbezüglich noch verschiedene Abklärungen im Gange.»

Das nahe Ende Es war schon seit Wochen Tuschel-Thema in den Aarauer Gaststuben. Jetzt ist es bestätigt. Wie «We love Aarau» berichtet, wird das Restaurant **«Liz & Chrege»** am Zollrain Ende Jahr geschlossen. **Liz Huber** hat es über 20 Jahre alleine geführt. Die Hausbesitzerin will sich darum bemühen, dass es gastronomisch weitergeht.

Stai calmo Beunruhigung für Freunde der Aarauer Italianità: Ein Handelsregistereintrag weist darauf hin, dass das «Petite Italie» am Rain schliesst. Zumindest wird die Einzelunternehmung «gelöscht infolge Geschäftsaufgabe». Doch Betreiber **Maurizio Robucci** dementiert: «Wir

schliessen nicht, wir haben nur die Einzelunternehmung gelöscht und betreiben das «Petite Italie» als Verein.» Das Ganze heisst jetzt «Petite Italie et ses amis». Und: «Seit Juli gibts bei uns auch selbst gebräutes Bier. Ein Vorstandsmitglied braut es in einem Lagerraum. Für den Eigengebrauch.»

Gute Nachfrage Wegen der anstehenden Stadion-Abstimmungen ist das **Torfeld Süd** in vieler Munde. Dazu gehört auch das **Aeschbachquartier**. Die 167 Wohnungen dort sind, was wegen der für Aarauer Verhältnisse eher hohen Mieten eher verwunderlich ist, sehr begehrt. Im Halbjahresbericht schreibt die Besitzerin **Mobimo**, es würden bereits 85 Prozent des Soll-Mieterertrages erreicht. Von den Eigen-

tumswohnungen seien mittlerweile alle verkauft.

Alle kommen voran Neues von den verschiedenen Gruppen rund um das Stadion: Das Co-Präsidium des Pro-Komitees **«unsertorfeld.ch»** hat zwischenzeitlich 25 Mitglieder. Dazu kommen, gemäss Internet-Eintrag von gestern, 93 einfache Komitee-Mitglieder. Aus dem Kreis der Initianten der Initiative **«Unser Stadion»** (Obermatte statt **Torfeld Süd**) ist zu hören, es seien bereits über 500 Unterschriften zur Beglaubigung auf der Stadtkanzlei abgegeben worden.